

# Ein Ort der Stille

**R**ahm, eine Stadtrandidylle? Von wegen! Das mit der Modernisierung einer Nachbarwohnung einher gehende Bohren, Hämmern und Klopfen dauert nun schon sechs Wochen. Der unerträgliche Lärm hat unsere Unterhaltung ganz neue Formen annehmen lassen. Entweder man schreit mit vervielfachter Lautstärke, um noch wahrgenommen zu werden, meist unterstützt durch eine Art Gebärdensprache für Anfänger. Oder man sagt gar nichts mehr, was bei dämpfenden Ohrstöpseln ohnehin zweckmäßig erscheint. In meinem kanalisiertem Zorn rufe ich meiner lieben Frau zu: „Ich kann nicht mehr. Ich brauche unbedingt einen Ort der Stille!“ Angemessen wortlos schiebt sie mir das neue „Monumente“-Magazin der Deutschen Stiftung Denkmalschutz über den Tisch, aufgeschlagen die Seiten 14 und 15. Dort werden sechs Klöster als stille Rückzugsorte vorgestellt: Benediktbeuren, Maria Laach, Marienthal in Ostritz, Heiligengrabe/Brandenburg, Dambeck und Volkenroda. Ich danke vielmals, den Kopf nachdenklich hin und her neigend, um ihr eine zeitgemäße Alternative vorzuschlagen: „Ich glaube, ich probier's erst mal mit dem Mainzer Hauptbahnhof!“

**HOS**